

Aktives Ellerau: „Unser Name ist Programm“

Ellerau (kp). „Nur wer an die Zukunft glaubt, glaubt an die Gegenwart“, dieses brasilianische Sprichwort verbindet viele in der Wählergemeinschaft Aktives Ellerau (AE). Der Wählergemeinschaft, die 2006 ursprünglich von ehemaligen CDU-Mitgliedern gegründet wurde, hat mittlerweile auch Mitstreiter von der SPD und den Grünen und reprä-

sentiert dadurch einen Querschnitt der Ellerauer Bevölkerung. „Was uns zusammengeführt hat, ist das aktive kommunalpolitische Engagement und der ernsthafte Wille zur konstruktiven Gestaltung der Gemeinde“, erklärt Bernd Exler, der sich um das Amt des ehrenamtlichen Bürgermeisters bewirbt.

Die Wählergemeinschaft AE, deren Slogans, wie „Zum Wohl unseres Ortes“, oder „Wir sind näher an den Menschen“ ihren Fokus direkt auf die Kommune und Ellerau selbst lenken, sehen sich als Bürgernahe Gemeinschaft, die „für ihr Dorf“ Verantwortung übernehmen will.

Auf ihrem Wahlprogramm stehen unter anderem Themen, wie die Kinderbetreuung und Schulsysteme. „Da es in Ellerau kein Angebot für eine Gemeinschaftsschule gibt, sind wir darum bemüht eine Alternative, wie beispielsweise in Bönningstedt zu realisieren, so Holger Leisner, der sich als Kandidat für den Wahlkreis 3 „Bürgerhaus“ aufsteht. Andere Themen sind die Entzerrung des Verkehrsknotens am Ortseingang sowie die Querung der AKN-Gleise. „Ellerau bleibt mobil und wird selbstverständlich auch weiterhin für die Verkehrsberuhigung an den relevanten Stellen im Ort einsetzen. Bei der Betrachtung der Finanzen hat sich die AE zum Ziel gesetzt die Verschuldung bis Ende 2008 zu reduzieren. „Wir werden alles daransetzen, die Schulden von zehn Millionen auf fünf Millionen zu halbieren“, so Leisner.



Bernd Exler, Thomas Schrader, der sich für den Wahlkreis 4 „Rathaus“ bewirbt, Holger Leisner und Joachim Hans Dose, der sich für den Wahlkreis 5 „Feuerwache“ und für den Kreistag „Ellerau/Alveslohe“ als Kreistagabgeordneter für die nächsten fünf Jahren zur Wahl stellt, stellen sich ihren Aufgaben und wollen Verantwortung übernehmen.

Foto: Petersen